

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 52.

Freitag den 5. März

1858.

3 101. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Dezember 1857, Z. 24999/2783, dem Josef Benini, Ingenieur und technischer Direktor der Glasfabrik „G. Benini und Comp.“ in Mailand Nr. 275, auf die Erfindung von Generatoren, um aus was immer für Brennstoffen Gas zum Behufe der Heizung von Dampfmaschinen, Schmelzöfen u. s. w. ununterbrochen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dez. 1857, Z. 25000/2784, dem Ludwig Vergottini in Belluno, auf eine Verbesserung in der Gewinnung der Faser des binsenartigen Pflanzentheiles (Sportium jurceum) und der Maulbeersprosse zur Erzeugung von Geweben und Papier, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Dezember 1857, Z. 24997/2781, dem Friedrich Rödiger, Privilegiums-Inhaber in Wien, Neubau Nr. 211, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Knocheneisen zu raffinieren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1857, Z. 25044/2800, dem David Chadwick in Salford und Herbert Frost, Ingenieur in Manchester, über Einschießen ihres Submandators Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 261, auf eine Verbesserung des Verfahrens, Wasse und andere Flüssigkeiten zu messen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1857, Z. 24998/2782, dem E. M. v. Pacher, Eigenthümer der k. k. priv. Schönaner und Sollenauer Baumwollgarn-Manufakturen, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 833, auf eine Verbesserung der Korden für Baumwolle und andere Faserstoffe, wodurch der Stoff als gleichförmiges Blies über sämtliche Walzen geführt, ein vollkommenes Deffnen und Streichen bewirkt und die Quantität und Qualität der Leistung wesentlich erhöht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1857, Z. 25160/2814, dem Ferdinand Hallmann, Mechaniker, und dem Johann Ewenoha, Schlosser zu Hernals bei Wien Nr. 100, auf die Erfindung, die an feuerfesten Gieß- und Dokumentenklappen angewendeten Brahmachlöcher vom Rastenschloße zum Schloße umzuwandeln, wodurch mehr Raum für die Massenfällung gewonnen werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1857, Z. 25175/2811, dem Giorg Heidenwag, bürgerl. Schlossermeister in Wien, Wieben Nr. 268, auf die Erfindung von Holzspalt-Maschinen, mittelst welcher durch rotirende Bewegungen Holz gespalten werden könne, und welche die bisher gebräuchlichen Beile (Holzhacken) ersetzen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Dezember 1857, Z. 25227/2816, dem Anton Jägerndorfer,

Presshese-Erzeuger zu Rusdorf nächst Wien Nr. 121, auf eine Erfindung in der Erzeugung der Presshese, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Dezember 1857, Z. 25042/2798, dem Felix von Mizerski, Privaten in Wien, Josefstadt Nr. 217, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch die in den Gefäßen aller Art enthaltenen Nahrungsmittel während des Transportes gegen jede Verfälschung und Verderbniß gesichert werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Dezember 1857, Z. 25155/2809, dem Dr. Franz Drinwelder, k. k. Kreisärzte in Krems, und Josef Lambacher, Uhrmacher zu Weinzierl, auf eine Erfindung in der Konstruktion der Uhren (Krems-Uhren genannt), wonach durch Anwendung eines horizontal balancirenden Pendels mit regulirendem Ausgleicher und eigenthümlich geformter Gabel und Anker-Vorrichtung eine sehr geringe Bewegungskraft erfordert werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Dezember 1857, Z. 25043/2799, dem Ludwig Galizia in Mailand, auf die Erfindung einer Appretur-Massa in allen Farben für Tülls und Linsens, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Dezember 1857, Z. 25159/2813, den Schwestern Louise und Pauline Paltan in Wien, Heumarkt Nr. 743, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Hemden (Industrie-Hemden genannt), wonach dieselben eigenthümlich konstruirt, und deren einzelne Theile leicht gewechselt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 337. (3)

Edikt.

Nr. 5625.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Herren Karl Holzer und Ferdinand Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wegen schuldigen 9000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Herrn E. G. Reddi gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rektif. Nr. 194a vorkommenden, und auf 8949 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Ackerparzelle nebst dem darauf gebauten Zündwaren-Fabrikgebäude, dann der mit Pfand belegten, und auf 791 fl. 54 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse desselben, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1858, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Landesgerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß die zu verkaufenden Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextrakt können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Erben des auf der Realität versicherten Gläubigers Johann

Georg Skribe bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Dr. Blasius Dvjiagh als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach, am 24. November 1857.

Nr. 192.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 15. Februar l. J. angeordneten Feilbietung geschritten; welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die im Edikt erwähnten Fahrnisse im Fabrikgebäude des Exekuten feilgeboten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1858.

Nr. 982.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 15. März l. J. angeordneten Feilbietung geschritten; welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Fahrnisse im Fabrikgebäude des Exekuten feilgeboten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 16. Februar 1858.

3. 104. a (2)

Nr. 1274.

Konkurs.

Eine Postamts-Azessistenstellen letzter Klasse ist im Pesther Postbezirke mit dem Jahresgehälter von 300 fl., dem Vorrückungsrechte in die höheren systemisirten Gehaltsstufen, zu besetzen.

Bewerber um diese in die XI. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. März 1858 bei der Postdirektion in Pesth einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Pesther Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest den 27. Februar 1858.

3. 100. a (2)

Nr. 2836.

Eine Hebammen-Stelle

ist in den namhaften Ortschaften der Pfarre Prenoviz, mit dem Sitze in Prenoviz, mit einer jährlichen Remuneration pr. 30 fl. aus der Bezirkskasse, zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Befähigungs-Dekrete und Nachweisung des bisherigen Wohlverhaltens versehenen Gesuche bis 10. April d. J. anher vorzulegen.

K. k. Bezirksamt Senofetsch am 2. Februar 1858.

3. 245. (3)

Nr. 7013.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Sedmak von Sessana, gegen Johann Sichel von Oberplanina, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 22 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1740 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche einzige Feilbietungstagsatzung auf den 24. April, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1857.

3. 320. (3) Nr. 4397.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganz von Ober-Baase, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Mihelzhiz, von Vertaghe Nr. 3, gehörigen, gerichtlich auf 818 fl. bewerteten, im Grundbuche der Gilt Wazherolhof sub Rekt. Nr. 5 1/2 des Gutes Smut Fol. 97 und 159 und des Gutes Semizh sub Konst. Nr. 735 vorkommenden Realitäten, wegen schuldigen 200 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 11. März, den 12. April und den 14. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loko der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

3. 321. (3) Nr. 2936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jerschitsch, von Goriza de praes. 7. l. M., 3. 2936, in die Amortisirung des auf dessen Realität Berg-Nr. 627 ad Herrschaft Gurkfeld für Andreas und Johann Skoflanz seit 1. Dezember 1804, somit über 50 Jahre intabulierten gerichtlichen Vergleiches vom 1. Dezember 1804 pr. 90 fl. 35 1/2 kr. gewilliget worden.

Es wird demnach Jedermann, der auf das vorbesagte Kapital ein vermeintliches Recht zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogewiß darzuthun, als im widrigen Falle auf neuerliches Ansuchen des Hypothekbesizers dieses Kapital nach Verlauf obiger Frist als getilgt erklärt, und in dessen grundbüchliche Löschung gewilliget werden würde.

Gurkfeld am 25. November 1857.

3. 323. (3) Nr. 4509.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Dezember 1857 ohne Testament verstorbenen k. k. Bezirksamts-Kanzlisten Herrn Barthelma Senica, gebürtig zu Neustadt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 25. März 1858 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1858.

3. 324. (3) Nr. 684.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Jänner 1858 verstorbenen Georg Lasar, von Malabas Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. März 1858 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlaschitz am 14. Februar 1858.

3. 325. (3) Nr. 431.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bolle von Slavina, gegen Johann Bostianzhiz von Slavina, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. Juni 1857, 3. 3051, schuldigen 152 fl. 30 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberghofen sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, in Slavina liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den 8. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 10. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 1. Februar 1858.

3. 326. (3) Nr. 563.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Juli 1857 ohne Testament verstorbenen Postexpedienten und Realitätenbesizers Adolf Haus von Gottschee eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 17. März 1858 Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Februar 1858.

3. 327. (3) Nr. 3250.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Röhrl von Kollern, als Mathias Eschinkel'schen Konkursmassa-Verwalter, in die Veräußerung des dem verstorbenen Mathias Eschinkel und dessen Ehegattin Magdalena Eschinkel gehörigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens, worunter die im Grundbuche Gottschee sub Tom. I, Fol. 44, et 162 vorkommenden, zu Kollern Haus-Nr. 4 liegenden Realitäten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen, und zwar zur Veräußerung des beweglichen Vermögens und ersten Realfeilbietung auf den 22. März, zur zweiten auf den 23. April und zur dritten Feilbietung auf den 22. Mai 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr loco Kollern mit dem Anhang bestimmt werden, daß die beweglichen Objekte nur bei der ersten Feilbietung um oder über den Schätzungswert und gegen gleich bare Bezahlung, und die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, und bei der dritten nach verfasster Klassifikation und ausgeprägtem Rechte bestimmten Tagssatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Schätzungsprotokolle, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. August 1857.

3. 330. (3) Nr. 295.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mraf von Kronau, gegen Josef Pinter von ebenda, wegen schuldigen 60 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 vorkommenden behauften Realität zu Kronau Konst. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2516 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 18. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 15. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. September 1857.

3. 212. Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagssatzung hat sich wieder kein Kauflustiger gemeldet.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 17. Februar 1858.

3. 332. (3) Nr. 4190.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Straßner von Padesch, gegen Matthäus Schütz von Pafu, als Rechtsnachfolger des Anton Suchadobnig von ebendort, wegen aus dem Vergleiche v. 9. Februar 1850, 3. 610, schuldigen 65 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem

Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1023 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 23. März, auf den 23. April und auf den 25. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loko der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 23. September 1857.

3. 286. (3) Nr. 3961.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Josef Peteln von Laperje, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1855, Nr. 840, schuldigen 60 fl. 10 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb. Nr. 65, Rekt. Nr. 847, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 703 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 10. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 23. Oktober 1857.

Nr. 548.

Nachdem einverständlich die erste Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, so wird am 8. März 1858 Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. Februar 1858.

3. 288. (3) Nr. 3730.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Debellaf von Oberretze, gegen Anton Schniderschitz von Malabas, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1853 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sobelsberg sub Rekt. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1277 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 10. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. September 1857.

Nr. 577.

Ueber beiderseitiges Einverständnis wird die erste Feilbietung als abgethan erklärt und es wird, falls keine Zahlung erfolgt, am 3. März 1858 Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. Februar 1858.

3. 338. (3) Nr. 904.

E d i k t. Berichtigung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Feilbietungsedit vom 20. November 1857, 3. 6947, Zeilungs-Nr. 36, 38 und 40 d. 3. bekannt gegeben, daß der gerichtlich erhobene Schätzungswert der dem Herrn Anton Corra von Voitsch gehörigen Realitäten nicht 2100 fl., sondern 11510 fl. 55 kr. betrage.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Februar 1858.